



Niederschrift

über die Sitzung

**der Arbeitsgruppe Kindertagesbetreuung des
Jugendhilfeausschusses**

am 05.05.2022

Anwesend

- Vorsitz

Piel, Viktor

- Verwaltung

Opalka, Juliane
Quick, Bernd

- Mitglieder

Bauer-Bertram, Natascha
Behringer, Andreas
Bub, Kerstin
Jaensch, Ruth
Kubica, Ellen
Lensch, Eckart, Dr.
Nisslmüller, Friederike
Siebner, Claudia
Sieling, Karsten
Speth, Manuela
Tratzky, Hubert

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Egler, Nora
Engelberty, Klaus
Kuntze, Nicolai
Piel, Viktor
Schade, Ursula

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Mehler, Kurt
Schneiß, Jana

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Born, Nicole
Danzeisen, Jonas
Seker, Ebru

- Schriftführung

Beckhaus, Tobit-Raphael

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Kenntnisnahme der Niederschrift der Sitzung vom 13.01.2022
2. Bericht zur aktuellen Corona Lage
3. Bericht zur ukrainischen Flüchtlingskrise
4. Sachstandsbericht Kita-Verpflegung
5. Verschiedenes

Der Vorsitzende Herr Piel eröffnet um 16:02 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Kenntnisnahme der Niederschrift der Sitzung vom 13.01.2022**

Die Niederschrift der AG Kindertagesbetreuung des Jugendhilfeausschusses vom 13.01.2022 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 2 **Bericht zur aktuellen Corona Lage**

Frau Opalka berichtet, dass die coronabedingten Einschränkungen in den Kitas weitestgehend aufgehoben seien. Aktuell würden 4700 Kinder in den städtischen Einrichtungen von 700 Mitarbeiter:innen betreut. In der Zeit vom 01. – 03. Mai seien acht Meldungen von positiven Coronafällen verzeichnet worden.

Punkt 3 **Bericht zur ukrainischen Flüchtlingskrise**

Herr Beigeordneter Dr. Lensch berichtet über den aktuellen Stand zur Situation der vor dem Krieg geflüchteten Menschen in Mainz. Es sind 1.580 Personen in Mainz gemeldet und im Leistungsbezug. Mehr als die Hälfte (879 Personen) sind bei Verwandten und Bekannten untergekommen. Circa 40% der Geflüchteten sind Kinder und Jugendliche. 622 Geflüchtete sind in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Um ausreichend Unterkunftsangebote vorzuhalten, bereitet die Stadt Mainz Turnhallen zur Nutzung vor.

Frau Opalka berichtet, dass die Stadt Mainz tagespflegeähnliche Betreuungsangebote in Nähe der Gemeinschaftsunterkünfte in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund eingerichtet hat. In der Nähe der Housing Area wird eine weitere Betreuungsmöglichkeit für zwei Gruppen in Kürze entstehen.

Um ukrainische Hilfskräfte in der Kinderbetreuung einsetzen zu können, finden zurzeit Hospitationen und dementsprechende Bewerbungsverfahren statt.

Die Angebote der Kinder, Jugendhilfe und Schulen werden im Rahmen eines Infomarktes für ukrainische Familien niedrigschwellig aufgezeigt.

Punkt 4 Sachstandsbericht Kita-Verpflegung

Herr Reichmann berichtet, dass nach der letzten Sitzung der AG Verpflegung am 26.04.2022 ein Testessen mit Herrn Oberbürgermeister Ebling, dem Sozialdezernenten Dr. Lensch und der Jugendamtsleiterin Frau Opalka in der Kita Alte Patrone stattgefunden hat.

Nach und nach werden die städtischen Einrichtungen in die Frischküche überführt. Für die Übergangszeit wird die Verpflegung mit Tiefkühlkost stattfinden. Aktuell bereitet die Verwaltung die notwendige Ausschreibung vor, um weitere Kitas mit Frischküche zu versorgen. Die Ausschreibung wird voraussichtlich in 3 Clustern stattfinden. Es ist angedacht, Sozialbetriebe besonders zu berücksichtigen. Die Qualitätsstandards in den städtischen Kindertagesstätten werden evaluiert, derzeit liegt der Standard über den Empfehlungen der Dt. Gesellschaft für Ernährung.

Punkt 5 Verschiedenes

Schreiben der Kitaabteilung zum Betreuungsbedarf:

Bei der Verwaltung sind unterschiedliche Rückmeldungen und Fragen zu einem Schreiben der Kitaabteilung eingegangen.

Frau Opalka erläutert den Zusammenhang:

Nach dem KiTaG hat jedes Kind einen Anspruch auf sieben Stunden Betreuung täglich sowie Angebot eines Mittagessens. In den städtischen Kindertagesstätten wird in der Regel der siebenstündige Rechtsanspruch, als auch eine Betreuung über zehn Stunden inklusive Mittagessen angeboten. Wird eine Betreuung über sieben Stunden hinaus benötigt, so ist der Bedarf in geeigneter Weise nachzuweisen. Ändert sich der Bedarf, so kann auch das Angebot angepasst werden.

Herr Behringer begrüßt diese sinnvolle und notwendige Abfrage, hätte sich aber eine längere Frist zur Beantwortung gewünscht.

Ein Platzsplitting oder tageweise Plätze sind gesetzlich nicht vorgesehen. Frau Opalka wird den Wunsch auf tageweise Angebote mitnehmen.

Darüber hinaus wird in den nächsten Wochen eine weitere Umfrage zur Bedarfsplanung stattfinden. Die Bedarfsermittlung wird in Zusammenarbeit mit dem ISM erfolgen.

Frau Opalka erläutert, dass eine schärfere Trennung der beiden Abfragen hätte erfolgen sollen.

Rahmenvereinbarung

Frau Speth fragt nach dem Sachstand der vom KiTaG vorgesehenen Rahmenvereinbarung. Die Rahmenvereinbarung wurde noch nicht abgeschlossen.

Neue Mitarbeiter in der Abteilung Kindertagesstätten

Es werden Personalveränderungen der Abteilung Kindertagesstätten des Amtes für Jugend und Familie bekanntgegeben. Frau Gerhardt, Sachgebiet Qualitätsentwicklung, Frau Kinsinger-Gerbes, Sachgebiet Vergabe und Betreuungsplätze, Herr Beckhaus, Sachgebiet Zuschüsse und Personal.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe Kindertagesbetreuung findet am 29.06.2022 statt.

Ende der Sitzung: 17:49 Uhr



.....
Vorsitz

.....gez. Beckhaus.....
Schriftführung